

**MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG
UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 53 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mwk.bwl.de
FAX: 0711 279-3080

Frau Präsidentin
des Landtags von Baden-Württemberg
Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 19. Dezember 2023
Durchwahl +49 (711) 279-3194
Aktenzeichen MWK34-0141.5-30/31/3
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium
Ministerium für Finanzen
Ministerium für Soziales, Integration und Gesundheit

Kleine Anfrage des Abg. Martin Rivoir (SPD)

- **Situation der Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm GmbH (RKU) im zweiten Jahr nach der Übernahme durch das Universitätsklinikum Ulm (UKU)**
- **Drucksache 17 / 5825**

Ihr Schreiben vom 17.11.2023

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beantwortet die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Welche Finanzmittel wurden seitens des RKU aus dem Kommunalen Investitionsfonds (KIF) zum Bau und zur Sanierung in den letzten fünf Jahren beantragt?*

Im Rahmen der Einzelförderung nach dem Landeskrankenhausgesetz Baden-Württemberg wurden in den letzten fünf Jahren Anträge mit Projektkosten in Höhe von 9,89 Mio. Euro eingereicht.

2. *Welche Finanzmittel sind aus dem KIF zum Bau und zur Sanierung in den letzten fünf Jahren geflossen?*
3. *Welche Finanzmittel sind aus welchen Gründen noch strittig?*

Die Ziffern 2 und 3 werden auf Grund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Im Rahmen der Pauschalförderung wurden den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH (RKU) Mittel zur Verfügung gestellt. Bis einschließlich 2019 waren dies rund 800.000 Euro pro Jahr. Die Pauschalförderung wurde ab 2020 mit Verweis auf die geänderte Gesellschafterstruktur um 50 Prozent reduziert. Seit 2022 hat die RKU keine Pauschalförderung mehr aus dem Kommunalen Investitionsfonds (KIF) erhalten.

Die beteiligten Ressorts sind derzeit in Abstimmung gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Ulm (UKU), um die krankenhaushausplanerischen und finanziellen Weichenstellungen für die Struktur der RKU vorzunehmen. Inhalt dieser Abstimmung ist auch die künftige Förderstruktur. An erster Stelle stehen dabei die Verbesserung der Qualität und die Ausrichtung der künftigen stationären Versorgung.

4. *Welche Haushaltstitel stehen dem UKU als neuem Alleineigentümer der RKU zukünftig zur Finanzierung von Baumaßnahmen am RKU zur Verfügung?*
5. *In welcher Höhe wurden bereits Mittel aus diesen Haushaltstiteln angefordert bzw. schon ausgezahlt?*

Die Ziffern 4 und 5 werden auf Grund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das UKU kann die pauschalen Investitionszuschüsse des Landes aus Einzelplan 14 auch für Investitionen der RKU einsetzen (Kap. 1421 Tit. 891 98A + C). Dieser Investitionszuschuss wurde im Jahr 2022 um 200.000 Euro und ab dem Haushaltsjahr 2023 um weitere 600.000 Euro erhöht.

6. *In welcher Höhe ist mit dem Trägerwechsel ein Mittelausgleich in Bezug auf die Krankenhausförderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) vom Einzelplan 9 des Sozialministeriums zum Einzelplan 14 des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst erfolgt?*
7. *Wenn ein solcher Mittelausgleich nicht stattgefunden hat, warum hat er nicht stattgefunden?*

Die Ziffern 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zur Beantwortung der Fragen unter den Ziffern 6 und 7 wird auf den letzten Absatz der Antwort zu den Fragen unter den Ziffern 2 und 3 verwiesen.

8. *Wie hoch ist beim RKU der Sanierungsstau (bitte mit Auflistung der notwendigen Einzelmaßnahmen)?*

Erforderlich sind Investitionen in knapp zweistelliger Millionenhöhe. Davon wird ein Teil aus Eigenmitteln finanziert. Darüber hinaus besteht ein weiterer Finanzbedarf im mittleren einstelligen Millionenbereich, der sich auf Reinvestitionen für Geräte der Medizintechnik, IT und Gebäude/Technik bezieht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Petra Olschowski MdL
Ministerin